

Sprüh Brunen.

— Wohnung und freiwillige Gut jagung und das niderste Bernach rungsmittel gegen Heberdreh und Erbschaftung.

— Under reden bekanntlich die Wahrheit, aber leider nur so lange, bis die Eltern es ihnen „glücklich“ abgenommen haben.

— Verwandte sind uns nicht immer befreundet, aber Freunde immer ver wandt.

— Wer die Herzen gewahrt, hat mit den Meinen leichtes Spiel.

— Zollen ist die Mutter der Ge sundheit, sowie das Wohlleben die Mutter der Strauchtheit ist.

— Dem Glück nachzusehen heißt wei ter nichts, als von der Zufriedenheit sich entfernen.

— Wenn du reich werden willst, so lade dich dem Vermögen zu ver gehren, sondern deine Begierden zu vernünftigen.

— Du dir, mein Herr und Gehand, sei dank.

— Schläft alle Schmach ein; An demen Sorgen findet Mein Herz die Ruhe allein.

— Der Minister Wilson war be rühmt wegen seiner ebenbürtigen Fähigkeiten wie billigen. Demnach ist er auf der Treppe mit einem Stuhl zusammen, der ihn weitend auftrieb. „Gut!“ worauf Wilson heftig den Stuhl zog und mit einer Verbeugung sagte: „Sehr er freut.“ „Du heisse Wilson.“

— Das kleine Wortchen „mich“ ist doch von allen Hissen. Die Menschen finden es müssen, Die allerhöchste Rang.

— Menschen werden kann man es nie recht machen. Ein Herr ging mit seiner Frau in ein Restaurant. Da er in beständiger Eile die Warte reit, ließ er sie sofort an, das er zu tun hatte. Seine Frau be deutete ihm, daß die Sachen doch ganz sauber seien. Doch er fuhr fort, weiter, Gabel und Löffel in seinem Halter abzuwaschen. „So, jetzt sind keine Papiere mehr dran.“ befandete er befriedigt. Einige Zeit später trank er das Glas Wasser aus.

— Wer den Namen kennen will, muß warten bis die Beeren reif sind.

— Was manchen Leuten an Grün den für ihre Meinung abgeht, das finden sie durch Rat zu erlernen.

— Wer ein Nöbeln erbricht, muß Geduld und feste Hand haben.

— Nur wer sich ins Wasser wagt, erlernt das Schwimmen.

— Eine gute Hausfrau kann aus einer Kartoffel mancherlei Gerichte machen.

— Im Genuß des Mah verleben, steht dem Tod die Seele wehen.

— Es ist oft wirksamer, den Vogen gekannt zu halten, als ihn abzu fangen.

— Citrus Alogen und Wimmern Wird dir die Not nur verschlimmern. Lege nur gleich die Hände an. So hast du das Schlimmste schon abgesehen.

— Der Dumm ist mit Recht als die feinste Vollendung des dichterischen Geistes betrachtet worden. Wer ihn nicht beist, wie reich beagert er auch sein möge, bleibt nur die Hälfte gestaltender Straft.

— Die meisten Herzen werden nur weils im Wasser ihrer eigenen Trä nen, nicht in dem der andern.

— Was ist das längste Leben. Wenn's noch so köstlich heißt? Ein Kampf, ein rühlos Streben Nach Ruhe für den Geist.

— Das reichste Kleid ist oft gefüt tert mit Herzeleid.

## Die Rosenkönigin.

(Fortsetzung von Seite 2)

terin, dann wird dem Bienen ge klagt sein und alle werden dich ver reien und verehren wie eine Königin. Und das hast du ja bereits: eine Königin der Güte und des Erbar mens? Denn du hast dem dörben den Rasse dieses Landes Hilfe ge bracht in seiner Not, hast es satt, zu frieden und froh gemacht. ... Einst freute man dich draußen in der neuen Welt ob deiner Schönheit zur Ro senkönigin heute ist dir das Rasse eine ungleich idonere. Arone auf's Haupt: die Krone der Liebe, gekrönt aus dem Golde der treu sten Herzen. Denn dieses Rasse, das du beglücktest, liebt und verehrt dich wie eine Mutter. Bewahre dir diese Liebe, dann wirst du dir im Storgen des Rasses das schönste Denkmal set zen!

— Und aber, ihr lieben Güte aus nah und fern, eud an empfehle ich diese meine achte Züchter! Seid ihr treue Freunde im Leben, in Freud und Leid, in Glück und Not. Schlichte diese junge Edel frau, die heute für immer in unseren Kreis tritt, in eure Herzen ein, und achte sie, wie es der Züchter fordert: Ehret die Frauen! sie flechten und wehen

Schmückende Rosen ins irdische Leben. Medlen der Liebe beglückendes Band!

— Freuden tränen meinent, laßt Rose Rasse ihrer Schwestern an die Brust und gelobte: „Ich will alles getreu befolgen und werde dir stets eine gute Tochter sein!“ Und sie knüpfte sich in tiefer Ergriffenheit und herzlichster Liebe.

— Dieser Rasse sollte sich aus, als Traudl an der Spitze der Dorfmad den in den Saal trat; sie trugen kleine Störchen mit Rosen, schmin ken die Bräut und ihren Thron und zogen dazu ein himmlisches Lied, das in dem Refrain ausklang:

„Sei dir, ichone Rosenkönigin!“ Die Zerstörte nahm den Rasse auf: „Sei der Rosenkönigin! Sei und Glück dem jungen Paar!“

— Auch vom Schloß herauf er schallte dieser Ruf. Dort hatte sich die ganze Dorfbewohnerung eingeun den, um den Brautwählern für ihre Güte und Güte zu danken und ih nen ihre Glückwünsche darzubringen.

„Sei der Rosenkönigin! Sei und Glück dem jungen Paar!“ Klang es janzend durch den sonnigen Som mertaag.

— Otto Heinrich und Rose Rasse gaben sich auf den Balkon hinaus, um sich dem Rasse zu zeigen. Sie wurden achert und gepriesen wie ein Paritenpaar. Die Zerstörte ver stärkten sich, daß es wie Bundes brauen und Hochzeitsjubil durch Schloß und Park ging: „Sei der Rosenkönigin! Sei dem edlen Paar!“ „Sei — Sei — Sei!“

— „Bist du nun zufrieden?“ fragte Otto Heinrich seine junge Frau und legte zärtlich den Arm um ihre schlank Gestalt.

— „Mehr als bloß zufrieden, mein!“ antwortete sie, „ich bin unglück lich glücklich. Wohrhaftig — ich bin im Paradies.“

— „Ja, im Paradies, das die Lie be ist.“ Rose Rasse. Und ein Pa radies soll unser heber Leben im merdar bleiben, meine Liebe, ange bliche Rosenkönigin!“

— Er führte sie innig und in ihrem Herzen blühte das sonnigste Glück. Rasse sprachen auf ihrem Weg, die Rasse der Liebe, die sie selbst ge pflanzt hatten, die kein Sturm ent plätten kann.

— Dieser Rasse schenkte sie zurück in den Hochzeitsaal, um den fest lichen Tag in Glück und Freude zu beendigen. Als in dem Abend hin ein währte der Jubel in Dore und tausendfach, wie ein ewiges Jubel lied, erschallte der freudige Ruf: „Sei der Rosenkönigin!“



## Oesterreichs Anschlussgedanke

Der bekannte P. Friedrich Ruf fermann, der jüngst in Wien weile, veröffentlichte in der Berliner „Wer muna“ interessante Beobachtungen über den Anschluss Oesterreichs an das deutsche Reich, die weiteste Verbrei tung verdienen. Er schrieb unter anderem:

„Eine antirentische Stimmung, inder man den Franken als sol den hakte und das Talent seiner

militärischen Kraft nicht zu würdi gen wühte, fand ich eigentlich nir gendwo. Wohl aber fürchtete man bis in die Kreise der entschieden An schlußfreunde hinein die preußi sche Intoleranz in der Behandlung andersarteter Volksteile. Man hört den kategorischen Imperativ auf den Straßen Wiens und fragt sich beäng stig, wie sich wohl ein gewisser Feld webeln jüngerer Kulturrichtungen im Erbeher einer Stadt ausnehmen wird, die nicht nur in der Rufft reich und mächtig ist. Eine schö ne Seele fühlt sich irgendwie macht los gegenüber der Muskelkraft des härteren Bruders, die man ihm durchaus nicht misgönnt, für deren Anklammerung man sich aber weit achend bedankt. Neue Lande haben noch katholische Gepräge. Beidert auch ein großer Teil der Bevölkerung die Kirche nur schwach, so ist doch mehr Zucht als Gegenstand daran schuld, und es kann sozuziagen jeden Tag damit anders und besser wer den. Und nun weiß man in diesen katholischen Lande, wie es der Preu ße noch heute mit dem Katholizis mus hält. Man hat in den reichs deutschen Zeitungen verfolgt, wie me nig gerade die deutschnationalen Kreise aus dem gemeinsamen Erbe nis des Weltkrieges gelernt haben. Mit inniger Teilnahme verfolgt man das Ringen der deutschen Katholiken um ihre verfassungsmäßigen Rechte. Man hat stummis davon, wie auf dem Verwaltungswege so manches befristet wird, was man doch brü derlich dem Katholizismus geben sollte. Und diese Erfahrungen schref fen ab. Je mehr sich Preußen in unferen Tagen als protestantisch gibt, und vor allem, je mehr es sich be müht, seinen protestantischen Geist auch den nichtprotestantischen An dern aufzudrängen, um so mehr of fenbart es seine vollkommene Unsi cherheit, die deutsche Zerstörung zu er füllen. Der Katholik steht heute zu den Tingen so: Möge der Prote stant und der Preuße die ihm aus der Verfassung zukommenden Rechte wahrnehmen, möge er in seinen eige nen Reihen den Sinn für Religion und Zuchtlichkeit fördern, wir verwei ren es ihm nicht und meinen sogar, daß wir bei solchen Bestrebungen uns in glücklicher Weise gegenseitig an terhaken können. Jeder Versuch aber, mit Hilfe von Gewaltmethoden

andere Provinzen und Volksteile zu protestantisieren, wird unweigerlich die Spaltung im deutschen Volke nur vertiefen. Gerade im Südosten, in Böhmen und Oesterreich und weit hin bis in den Banat und die Bu lowina wird es heute mit greifbarer Deutlichkeit klar, wie Preußen an ei ner geschichtlichen Wende steht. Ent scheidet es sich für lokale Behandlung der Katholiken, für absolute Ver fassungstreue allen konfessionellen

Forderungen gegenüber und für ent schiedene Verurteilung jeglicher auch rein administrativer Gewaltmetho den auf dem Gebiete der Kultur, so wird es in Verbindung mit allen deut schen Stämmen das größere Deut schland aufbauen. Bleibt es aber, was es bisher gewesen ist, so wird sich in ihm die Tragödie des deutschen Volkes vollenden, das in seinen Sturz auch das Preußentum mit hin abzieht.“

## E. S. Wilson

Rechtsanwalt, Sachverwalter, Öffentlicher Notar Büro: Main St., Humboldt, Sask.

## R. G. Noerger

Arzt und Wundarzt Office in Phillip's Block Humboldt, Sask. Office: Telephone 150 Wohnung 14

## Dr. G. F. Heidgerken

Zahnarzt Office: Zimmer 4 u. 5 im Windsor Hotel Telephone Nr. 101 Humboldt, Sask.

## DR. JAMES C. KING

Dentist OFFICE: Phillips Block, Main Str. Telephone 64 Humboldt, Sask.

## CARL NICKELSEN

Photograph Main-Strasse Humboldt, Sask. Portraits, Gruppen, Vergroßern, Praemierte Kodak-Film-Entwicklung.

## I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE.

HENRY BRUNING, MÜNSTER, SASK.

## Joseph W. MacDonald, B.A.

Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommis sionär Geld-Verleihen werden vermittelt. Büro: frühere Geschäftshalle des H. J. G. Bruno, Sask.

## E. B. Hutcherson, M. A.

Crown Prosecutor, Notar, Sachverwalter und Notar. Agent für das C. N. A. Konto-Verfahren Geld zu verleihen. Zweig Büro: Tramping Cafe, Sask. jeden Donnerstag, Samstags in Kerrobert, Sask. Telephone 35.

## Dr. Milton E. Webb

Zahnarzt Cole Block gegenüber Hotelworts Saskatoon, Sask. Same Telephone 4641, Office-Telephone 4647.

## EYEBRIGHT

Augentrost Heilt, reguliert, schärft. Besonders das frische Bad stärkt Auge, Rassen und Gehirn. Ein sanfter praktisches Stuhl-ad. Kammos. Klischee 40 Cents; drei für \$1.00. Franco. Elsass Medizin Platz, Brandon, Minn.

## Dr. D. M. Baltjan

Arzt und Wundarzt 217 Canadian Pacific Bldg., Saskatoon Man spricht deutsch.

## B. D. MACDONALD

Rechtsanwalt, Sachverwalter u. f. w. Bureau über C. N. A. City-Office 116 Helgerson Block, 2nd Ave. SASKATOON, SASK.

## Alte und abgenützte Kleider

Ausstattungsgegenstände und Pelze werden aufgefrischt bei Rose's durch reinigen, färben oder Reparatur. Man sende Karte per Post oder Express. Briefliste auf Wunsch.

## Arthur Rose, Saskatoon, Sask.

Wenn Rose's reist, wird es sein.

## Lasst Eure Augen untersuchen

Milo T. Savage Optometrist und Optician Kodaks und Kodak Finishings SASKATOON SASK.

## Tyre für perfekte Einrahmungen

Bilder — Bilderrahmen The Tyre Art and Picture Framing Co. Travellers Block, between 20th & 21st. Aufträgen per Post wird besondere Auf merksamkeit gewidmet.

## Dr. J. M. Ogilvie

Physician und Surgeon Humboldt, Sask. Tel.: Office 122 Wohnung 108 Office: Main Street

## Dr. H. R. FLEMING, M. A.

Arzt und Chirurg. Sprechzimmer in Dr. Heringers früherer Wohnung, gegenüber dem Arlington-Hotel. Telephone 154. Humboldt, Sask.

## E. C. R. Batten, B.A.

Rechtsanwalt, Sachverwalter und Notar P. O. Box 40 Telephone 19 Watson, Sask.

## DR. DONALD McCALLUM

PHYSICIAN AND SURGEON — WATSON, SASK. —

## O. E. RUBLEE

B.A. M.D. C.M. ALLAN, SASK.

## Dr. H. E. Chapin

B.A. M.D. C.M. Arzt und Wundarzt Telephone 50 Madlin, Sask.

## Ihr Reparaturen

Wenn Sie erstklassige, hochstehende Arbeit wünschen, bei niedrigen Preisen, lassen Sie ihre reparaturbedürftigen Sachen an mich. Ich lasse das beste Material verwenden und ich garantiere für alle Reparaturen.

## W. S. Geller, Humboldt

Uhrmacher und Schmiedwarenhandler Nachfolger des Herrn M. J. Meyers

## ELITE CLEANERS — FURRIERS

Pelzrocke gefüttert (relined) \$3.00. Schafpelzrocke überzogen \$5.00. Aus wertigen Aufträgen wird volle Auf merksamkeit geschenkt. Arbeit garan tiert. 235 23. St. E. Phone 5068. Saskatoon, Sask.

## DR. ARTHUR L. LYNCH

Fellow Royal College Surgeons Specialist in Surgery and Diseases of Women Post Graduate of London, Paris and Breslau Office hours 2 to 6 P. M. Rooms 213 Canada Building, SASKATOON Opposite Canadian National Station

## J. P. DESROSIERS, M.D., C.M.

Physician and Surgeon Office: C. P. R. Block, SASKATOON. Phones: Office 4381 — Residence 4390

## Dr. E. B. Nagle

Zahnarzt 105 Newerman Block Saskatoon. Abends nach Vereinbarung. Telephone 2924

## The Gordon Marchbank Studios

Photographen YORKTON - Sask. Wir besorgen alle mit Photographie verbundenen Arbeiten.

## Humboldt's Erste Apotheke

Arzneien, Patent-Medizinen, Schreibmaterial, Schulbücher, Kodaks, Films, etc.

## COLUMBIA

GRAFANOLAS AND RECORDS NYALL'S Familien-Heilmittel

## Tyson Drug Co.

Haben Sie jemals bemerkt, wie wohlgeformt die Füße Ihrer Kinder sind, und dann Ihre eigenen Füße betrachten? Wie ungeschickte sind diese Wärrer von schlecht passenden Schuhen! Wir verfertigen den Füßen Ihrer Kinder ange passte Schuhe für wenig mehr, als Sie für gewöhnliche Schuhe bezah len. Auch Sie selbst können sich gut passender Schuhe erfreuen, in dem Sie bei uns Auftrag geben.

## W. Widen, Watson, Sask.

"We do not cobble shoes, we repair them."

## J. Shultis

Uhrmacher und Schmiedwarenhandler Northern Bldg., Humboldt, Sask.

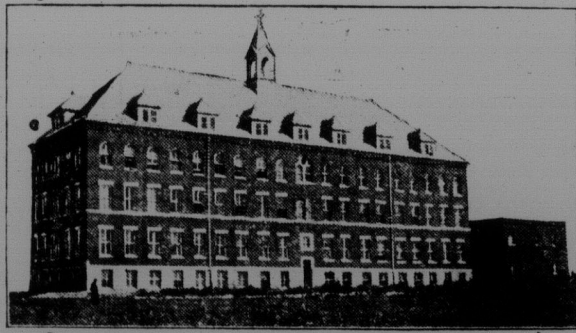
## Der einzige katholische Uhrmacher in Humboldt.

Bringen Sie mir Ihre reparatur bedürftigen Uhren, Schmuck sachen, Augenkläser, Zerstörte, benutzte zugesichert.

# ST. PETER'S COLLEGE

## MÜNSTER, SASK.

A Catholic College in the Heart of the West  
— Conducted by the Fathers of the Order St Benedict —



## Courses offered:

## Preparatory - Commercial - High School

### — MUSIC —

Well qualified Staff; Good Buildings and Equipment; Gymnasium; Auditorium; Tennis Courts; Football and Baseball Grounds; Extensive Campus; Science Laboratories; Good Healthful Meals; Desirable Companionship; Thorough Training.

## St. Peter's College Re-opens October 1st

For further information address:

THE DIRECTOR.